

Botschaft drei

Christus als der Sohn des Menschen, der in der Mitte der goldenen Leuchter wandelt

Bibelverse: Offb. 1:9 – 2:1

- I. Um die Vision von Christus als dem Sohn des Menschen zu sehen, der in der Mitte der goldenen Leuchter wandelt, müssen wir die überwindenden Boten des Herrn sein, die wir in unserem Geist auf dem Grund der Gemeinde als die Mitteilhaber an der Trübsal und am Königreich und am standhaften Ausharren in Jesus sind – Offb. 1:9–13, 20:**
- A. Die Praxis des Gemeindelebens in den Anfängen war: eine Gemeinde für eine Stadt, je eine Stadt mit nur einer Gemeinde; in keiner Stadt gab es mehr als eine Gemeinde – Apg. 8:1; 13:1; Offb. 1:11.
 - B. Es gibt vier charakteristische Merkmale des Versammelns auf dem echten Grund der Einheit, dem Ort, den Gott auserwählt hat – vgl. 5.Mose 12:5:
 - 1. Erstens sollte das Volk Gottes immer eins sein; es sollte keine Spaltungen unter ihnen geben – Ps. 133; Joh. 17:11, 21–23; 1.Kor. 1:10; Eph. 4:3.
 - 2. Zweitens ist der Name des Herrn Jesus Christus der einzige Name, in dem sich Gottes Volk versammeln soll, die Wirklichkeit dieses Namens ist der Geist; mit irgendeinen anderen Namen bezeichnet zu werden bedeutet, benannt, gespalten zu sein; das ist geistliche Unzucht – Mt. 18:20; 1.Kor. 1:12–13; 12:3b.
 - 3. Drittens ist im Neuen Testament die Wohnung Gottes, Seine Wohnstätte, ganz besonders in unserem Geist zu finden, das heißt in unserem vermengten Geist, unserem Geist, der wiedergeboren wurde und vom göttlichen Geist bewohnt wird; wenn wir uns für die Anbetung Gottes versammeln, müssen wir unseren Geist üben und alles im Geist tun – Joh. 3:6b; Röm. 8:16; 2.Tim. 4:22; Eph. 2:22; Joh. 4:24; Offb. 1:10; 1.Kor. 14:15.
 - 4. Viertens müssen wir bei der Anbetung Gottes die echte Anwendung des Kreuzes Christi haben, dargestellt durch den Altar (5.Mose 12:5–6, 27), indem wir das Fleisch, das Selbst und das natürliche Leben abweisen und Gott mit Christus und Christus allein anbeten (Mt. 16:24; Gal. 2:20).
 - C. Wir sind Mitteilhaber an der Trübsal in Jesus:
 - 1. *In Jesus* bedeutet, dass wir, während wir Jesus, dem Nazarener durch den innewohnenden Geist Jesu folgen, leiden und verfolgt werden durch den Geist eines Menschen mit reichlicher Kraft zum Leiden – Apg. 16:6–7.
 - 2. Während wir heute leiden, leidet der Herr Jesus in uns und mit uns – 9:4–5; Hebr. 13:13.
 - 3. Wir gehen durch viele Bedrängnisse ins Königreich hinein – Apg. 14:22.
 - 4. Durch die Kraft Seiner Auferstehung werden wir in die Lage versetzt, an Seinen Leiden Anteil zu haben und ein gekreuzigtes Leben in der Gestalt Seines Todes zu leben – Phil. 3:10; Kol. 1:24; Hld. 2:8–9, 14.
 - 5. Wir sollten nicht unser Seelenleben lieben, sogar bis zum Tod, und wir sollten unser Leben für die Brüder hingeben – Offb. 12:11; 1.Joh. 3:16.
 - D. Wir sind Mitteilhaber am Königreich in Jesus:
 - 1. Das Königreich ist das Gemeindeleben, in dem die treuen Gläubigen leben für ihr Wachstum im Leben und ihre Umwandlung im Leben – Mt. 16:18–19; Röm. 14:17; 1.Kor. 3:7; 2.Kor. 3:18.

2. Um das Königsleben zu praktizieren, müssen wir der Gerechtigkeit, dem Glauben, der Liebe und dem Frieden nachjagen mit denen, die den Herrn aus einem reinen Herzen anrufen – 2.Tim. 2:22.
 3. Um das Königsleben zu praktizieren, müssen wir uns um die Brüder, die sündigen, kümmern, um sie wiederherzustellen – Mt. 18:15–22.
- E. Wir sind Mitteilhaber am standhaften Ausharren in Jesus:
1. Wir müssen der zermürbenden Taktik Satans widerstehen – Dan. 7:25.
 2. Wenn wir in Christus bleiben, bewahren wir das Wort Seines standhaften Ausharens und haben die Ausdauer, um Leiden und Angriffe zu ertragen – Offb. 3:10.
 3. Wir können mit dem standhaften Ausharren Christi, das wir genossen und erfahren haben, ausharren – 2.Thess. 3:5.

II. Christus als der Sohn des Menschen ist der Hohepriester, „bekleidet mit einem Gewand, das bis zu den Füßen reichte, und an der Brust mit einem goldenen Gürtel umgürtet“ (Offb. 1:13), um die Gemeinden in Seiner Menschlichkeit zu hegen und zu pflegen und sie in Seiner Göttlichkeit zu nähren:

- A. Der Sohn des Menschen ist in Seiner Menschlichkeit, der goldene Gürtel steht für Seine Göttlichkeit und die Brust ist ein Zeichen für Liebe:
1. Christus war an den Lenden gegürtet, gestärkt für das göttliche Werk (2.Mose 28:4; Dan. 10:5), um die Gemeinden hervorzubringen, aber jetzt ist Er an der Brust umgürtet und sorgt durch Seine Liebe für die Gemeinden, die Er hervorgebracht hat.
 2. Der goldene Gürtel steht für die Göttlichkeit Christi als Seine göttliche Energie und die Brust bedeutet, dass diese goldene Energie durch Seine Liebe motiviert und mit Seiner Liebe ausgeübt wird, um die Gemeinden zu nähren.
- B. In Seiner Menschlichkeit kümmert Sich Christus als der Sohn des Menschen um die Gemeinden, um sie zu hegen und zu pflegen – Offb. 1:13a:
1. Er macht die Lampen des Leuchters zurecht, damit sie gut leuchten, indem Er uns hegt und pflegt, damit wir glücklich und zufrieden sind und uns wohl fühlen – 2.Mose 30:7; vgl. Ps. 42:6, 12:
 - a. Die Gegenwart des Herrn schafft eine Atmosphäre der Zärtlichkeit und Wärme, um unser Sein zu hegen und zu pflegen, indem Er uns Ruhe, Trost, Heilung, Reinigung und Ermutigung schenkt.
 - b. Wir können die umhagende Atmosphäre der Gegenwart des Herrn in der Gemeinde genießen, um dann die nährende Lebensversorgung zu empfangen – Eph. 5:29; vgl. 1.Tim. 4:6; Eph. 4:11.
 2. Er beschneidet die Dochte der Lampen des Leuchters, indem Er alle negativen Dinge abschneidet, die uns am Leuchten hindern – 2.Mose 25:38:
 - a. Der verkohlte Teil des Dochts, die Schnuppe, steht für die Dinge, die Gottes Vorsatz nicht entsprechen und abgeschnitten werden müssen, wie unser Fleisch, unser natürlicher Mensch, unser Selbst und unsere alte Schöpfung.
 - b. Er schneidet alle Unterschiede zwischen den Gemeinden weg (die Missetaten, Mängel, Verfehlungen und Fehler), damit sie der Essenz, der Erscheinung und dem Ausdruck nach gleich sind – vgl. 1.Kor. 1:10; 2.Kor. 12:18; Phil. 2:2.
- C. In Seiner Göttlichkeit kümmert Sich Christus um die Gemeinden mit Seiner göttlichen Liebe, dargestellt durch den goldenen Gürtel an Seiner Brust, um die Gemeinden zu nähren – Offb. 1:13b:

1. Er nährt uns mit Sich Selbst als dem allumfassenden Christus in Seinem vollständigen Dienst in drei Stadien, damit wir im göttlichen Leben wachsen und reif werden können, um Seine Überwinder zu sein, die Seine ewige Ökonomie vollbringen.
2. Als der wandelnde Christus lernt Er den Zustand jeder Gemeinde kennen, und als der sprechende Geist beschneidet Er die Leuchter und füllt sie mit frischem Öl, der Versorgung des Geistes – 2:1, 7.
3. Um an Seinem Vorangehen teilzuhaben und Seine Fürsorge zu genießen, müssen wir in den Gemeinden sein.

- III. Das himmlische hohe Alter des Herrn wird dadurch dargestellt, dass Sein Haupt und Sein Haar weiß wie weiße Wolle, wie Schnee, sind – 1:14a; Dan. 7:9; Hiob 15:10; vgl. Hld. 5:11.**
- IV. Die sieben Augen des Herrn sind wie eine Feuerflamme zum Schauen, Beobachten, Erforschen, Richten durch Erleuchten und zum Infundieren – Offb. 1:14b; 5:6; Dan. 10:6:**
- A. Die Augen Christi sind für Gottes Vorangehen und Wirken auf der Erde da, weil sieben die Zahl für Vollständigkeit im Vorangehen Gottes ist.
 - B. Dass die Augen des Herrn wie eine Feuerflamme sind, ist hauptsächlich für die Ausführung Seines Gerichts – 7:9–10; Offb. 2:18; 19:11–12.
- V. Die Füße des Herrn sind wie glänzende Bronze, als wären sie im Schmelzofen glühend gemacht, was bedeutet, dass Er aufgrund Seines vollkommenen und leuchtenden Wandels qualifiziert ist, das göttliche Gericht zu vollstrecken – 1:15a; Hes. 1:7; Dan. 10:6.**
- VI. Die Stimme des Herrn ist wie der Klang von vielen Wassern (Offb. 1:15b; vgl. 14:2), was ein lautes Tosen ist, der Klang der Stimme des Allmächtigen (Hes. 1:24; 43:2) in ihrer Bedeutsamkeit und Ernsthaftigkeit (vgl. Offb. 10:3).**
- VII. Christus ist derjenige, der die leuchtenden Boten der Gemeinden hält – 1:16a, 20:**
- A. Die Boten sind die geistlichen Menschen in den Gemeinden, welche die Verantwortung für das Zeugnis Jesu tragen.
 - B. Die Boten, die von himmlischer Natur sind und sich wie Sterne in einer himmlischen Stellung befinden, sind diejenigen, die eine frische Botschaft vom Herrn für Sein Volk haben – 2:1a.
 - C. Weil sich die Leitenden in Seiner rechten Hand befinden, brauchen sie nicht zurückzuschrecken; Christus übernimmt wirklich die Verantwortung für Sein Zeugnis.
- VIII. Aus dem Mund Christi geht ein scharfes zweischneidiges Schwert hervor, das Sein unterscheidendes, richtendes und tötendes Wort ist, um mit negativen Personen und Dingen abzurechnen – 1:16b; Hebr. 4:12; Eph. 6:17.**
- IX. Das Angesicht Christi leuchtet wie die Sonne, die in ihrer Kraft scheint (Dan. 10:6), für richtende Erleuchtung, um das Königreich herbeizuführen (Offb. 1:16c; 10:1; Mt. 17:2; vgl. Mal. 3:20; Ri. 5:31; Mt. 13:43).**
- X. Christus ist der Erste und der Letzte, was uns zusichert, dass Er Sein Werk niemals unvollendet lässt, und der Lebendige, damit die Gemeinden als der Ausdruck Seines Lebens lebendig, frisch und stark sind – Offb. 1:17–18a.**

XI. Christus hat die Schlüssel des Todes und des Hades – V. 18b:

- A. Der Tod ist derjenige, der einsammelt, und der Hades der Ort der Aufbewahrung, aber Christus hat am Kreuz den Tod zunichte gemacht und in Seiner Auferstehung den Hades überwunden – 2.Tim. 1:10; Apg. 2:24.
- B. Solange wir dem Herrn den Boden, die Möglichkeit und den Weg geben, Sich unter uns zu bewegen und zu handeln, indem wir uns üben, das Selbst zu verleugnen, das Kreuz auf uns zu nehmen und unser Seelenleben zu verlieren, wird Tod und Hades unter Seiner Kontrolle sein – Mt. 16:18, 21–26.